Nro. 47.

Mit k. k. allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung.

prae 1. 12 Junii 802 N: 2920

Samstag den 12. Juni 1802.

London vom 25. Mai.

Am 18ten Mai fand eine Versammlung der Subskribenten zur Errichtung einer Statue für Herrn Pitt statt. Es ward beschlossen, die Errichtung einer Statue aufzugeben und das vorhandene Subskripzionsgeld in die öffentlichen Fonds zu legen, um nach dem Tode des Herrn Pitt ein Monument zu seinem Andenken zu errichten. Die durch Subskripzion gesammlete Summe betrug schon 3500 Pfund Sterling, und diese Aenderung war eine Folge der ausdrücklichen Ablehnungswünsche des Herrn Pitt.

Die Zeitung the Times verbreitet das Gerücht von einer nahen Vermählung des Herrn Pitt mit einer Tochter des Lords Carrington, der vormals Kaufmann war.

In der Nacht vom 20ten auf den 21ten ist ein Theil der Magazine zu Woolwich abgebrannt. Das Feuer brach an 4 Orten zugleich, zuerst in der Bude eines Mahlers und dann eines Schmidts aus. Zum Glück entfernte der Wind die Flamme von dem Laboratorium und von dem Pulver- und Bombenmagazin, deren Auffliegen sonst der ganzen Stadt Verwüstung gedroht hätte. Nur 3 Bomben sprangen in die Luft und mehrere metallene Kanonen schmolzen. Während des Brandes wurden die Pforten, die zu den Magazinen führen, geschlossen,

sen, um den Pöbel abzuhalten, der die Löschanstalten des Militairs nur gehindert und Verwirrung verursacht haben würde. Die Modell= und Waffensammlungen, die Abbildungen von Fortifikazionen und Batterien, indische Waffenrüstungen, Tippo Saibs Kanone und viele andere Seltenheiten sind vernichtet worden und für 60000 Pfund Lavetten verbrannt. Das schöne Modell der Festung Gibraltar ist zum Glück nur zum Theil beschädigt und kann wieder hergestellt werden. Man schätzt jetzt den angerichteten Schaden, den man zuerst auf 130000 Pfund taxirte, gegen eine Million Pfund Sterling. Das Feuer soll angelegt gewesen seyn. Ein paar Ausländer sind arretirt; ein Irländer, den sie mit in ihren Anschlag gezogen hatten, hat sie angegeben. Sie sind schon ein paarmal verhört worden. Auch die Barraken zu Woolwich hatten, wie unsere Blätter anführen, in Brand gesteckt werden sollen. Ein paar Personen haben bei der Feuersbrunst das Leben verlohren.

Zeitungen von New=York vom 17ten April enthalten folgende Nachrichten von St. Domingo:

„Am 22ten März erhielt man zu Cap Francois drei Briefe von Toussaint; einen für den General Leclerc, einen für General Boyer und einen für die Munizipalität, worin er die Einwohner und das Gouvernement aufforderte, sich mit ihrem Eigenthum in 8 Tagen zu entfernen und nach Frankreich zurückzukehren, weil er sonst in die Stadt kommen und jeden weissen Mann, Frau und Kind niedermachen würde. Die amerikanischen Schiffe zu Cap Francois leiden auf mancherlei Art. Herr T. Lear, unser Agent, hat lebhafte Vorstellungen dagegen gemacht. Die Franzosen setzen den Preis und erlauben ausserdem nicht einmal den neuankommenden amerikanischen Schiffen, ihre Waaren zu landen, sondern verstatten dies nur den französischen Schiffen. Die Tonne Weizenmehl, wofür die Einwohner gerne 16 Thaler bezahlt hätten, ward von den Franzosen nur mit 12 Thalern, nämlich ein Viertel in baarem Gelde und 3/4 in Wechseln bezahlt, die man mit 50 Prozent Verlust verkauft. Ein Amerikaner, Herr Low, der bei Cap Francois 23000 Dollars an die Franzosen verlohr, hat sich ertrunken."

Paris vom 25. Mai.

Der heutige Moniteur enthält wieder Depeschen aus St. Domingo. Es erhellt unter andern daraus, daß Toussaint eine Unterhandlung vorgeschlagen hat, und daß die eingetretene Regenzeit die thätige Fortsetzung des Kriegs auf St. Domingo unterbricht. Unsere Truppen sollten inzwischen Kantonnirungsquartiere beziehen. Folgendes sind die gedachten Depeschen:

Schreiben des General Leclerc an den Marineminister, im Hauptquartier zu Port-Republicain vom 11. Germinal (1. April.)

Bürger Minister! Gleich nach der Einnahme von Crete=a=Pierrot zog

sich

sich Dessalines, der verfolgt wurde, in die Waldungen zurück; ich hatte ihm aber die Wege durch ein Detaschement abschneiden lassen, welches Mirabelais besetzt hielt; Dessalines wollte die Passage forziren und ward zurückgetrieben; er zog sich darauf nach Cahons zurück und irrt mit wenigen Leuten von einer Posizion zu der andern, wird aber sehr durch das Terrain begünstigt, von dem man sich schwerlich einen Begriff machen kann. Ich habe das Fort Crete-a-Pierrot wieder bewaffnen lassen und Garnison in dasselbe gelegt. Als die Eskadre zu Port-Republicain ankam, sandte General Boudet seinen Adjutanten, den Bürger Sabe als Parlementair ab. Dieser ward von den Schwarzen arretirt, welche ihn beständig von Gebürge zu Gebürge und von einer Waldung zur andern mit fortschleppten. 20mal drohte ihm der Tod. Die Details der Massakren, deren Zeuge er war, erregen Schaudern. Am 29ten März ließ Toussaint ihn zu sich kommen, klagte über die widrige Lage, worin sich die Sachen befänden, und sandte ihn mit Briefen an uns zurück. Es scheint, daß Toussaint noch hofft, durch seinen trügerischen Karakter ein Mittel in seiner schwierigen Lage zu finden. Er fängt endlich an, sich eine Idee von der Macht Frankreichs zu machen. Ich habe alle Maaßregeln getroffen, um den Anfang dieser Verhandlung zu verfolgen, obgleich von einem Menschen, der ein solcher Erzbösewicht ist, wenig zu hoffen steht. Gruß und Respekt.

(Unterz.) Leclerc.

Vermischte Nachrichten.

Im frankfurter Genealogischen Handbuche für 1802 ist zum erstenmale das Bonapartesche Geschlechtsregister angeführt. Es enthält einige, theils bisher unbekannte, theils von den bisherigen abweichende Notizen. Folgendes ist die Skizze des Personale:

Napoleon Bonaparte, geboren den 16ten August 1767. Gemahlin: Josephe. Wittwe des Generals Alexander Beauharnois, geborne Lapagerie, geboren zu Martinique 1760, vermählt im Dezember 1796. — Stiefkinder: 1) Eugen Beauharnois. 2) Cecile Beauharnois, vermählt den 4. Jäner 1802 mit Louis Bonaparte, dem Bruder ihres Stiefvaters.

Geschwister: 1) Joseph Bonaparte. 2) Lucian Bonaparte, Wittwer ohne Kinder. 3) Louis Bonaparte, vermählt mit Cecile Beauharnois. 4) Maria Bonaparte, vermählt 1797 in Italien mit dem General Leclerc. 5) Caroline, vermählt im Jahr 1800 mit dem General Murat. 6) Jerome, Guide-Marin. 7) Adele, verm. 1800 mit dem General Biacciochi.

Aeltern: Karl Bonaparte, geb. zu Ajaccio 1739, zuerst Rechtsgelehrter, nachher Militär; dessen Wittwe: Laetitia Naniolini, (eine Korsin, berühmt wegen ihrer Schönheit.) Vatersbruder: Napoleon, gewesenen Kanonikus zu St. Miniato al Tedescho im Toskanischen, des ersten Konsuls Gevatter.

**

In-

Intelligenzblatt zu Nro 47.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts dem Herrn Ignaz Chomentowski öffentlich bekannt gemacht: daß die nach dem verstorbenen Johann Sadowski hinterlassene Erbschaft, laut dessen unterm 19ten März 1801 im Dorfe Skiby errichteten letztwilligen Anordnung, ihm Johann Chomentowski zugefallen sey.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist; so wird er auf Ansuchen des aufgestellten Kurators Advokaten Beldowski in Gemäßheit des 18ten Kapitels 2ten Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs mittelst gegenwärtigen Edikts angewiesen, höchstens binnen 3 Jahren seine Erbserklärung in Hinsicht dieser Verlassenschaft bei diesen k. k. Landrechten um desto gewisser einzureichen, als hingegen dieses Verlassenschaftsvermögen so lange in der gerichtlichen Verwaltung bleibt, bis der Vorgeladene für todt erklärt werden kann.

Krakau den 21ten April 1802.

Joseph von Nikorowicz.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Slaupenski. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Peter Szymonski und seiner Frau Justina, dem Herrn Johann Kanski in Folge Cessionsrechts der Fürsten Lubomierskie, dem Anton Szatkowski, Kajetan Duszen, Joseph und Elisabeth Jezierskie, Stanislaus Uminski, Rosarzewski, dem Lukas Bartosiewicz, Paszewski und dem Juden Rakomka, als Nikolaus Piaskowskischen auf den Gütern Brzescie wie auch Ludzinia und Rudki sichergestellten Gläubigern, deren Wohnort unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die k. Kammerprokuratur im Namen der Pfarrkirche zu Janowice, des lubliner Karmeliternonnen = und des krakauer Benediktinernonnenkonvents zum heil. Kreuz unterm 5ten Hornung l. J. um eine Lizitazion der gedachten Güter oder eigentlich um die Eröffnung eines Konkurses angehalten habe.

Da aber mittelst allerhöchsten Hofdekrets den auf diesen Gütern zugleich vorgemerkten Gläubigern, welche vielleicht die Theilung dieser Güter sich wünschen würden, die Wohlthat vorbehalten ist, die k. Kammerprokuratur in ihren Forderungen zu befriedigen, und auf diese Art im Besitze der Güter zu verbleiben; so wird zur Beilegung der Streitfrage, ob die angesuchte Lizitazion oder die Eröffnung eines Konkurses statt finde oder nicht? der Termin auf den 24ten August l. J. um 9 Uhr Vormittags festgesetzt, und die obengenannten Gläubiger hiermit vorgeladen: an diesem Termine entweder persönlich oder durch eigends bevollmächtigte Vertreter zu erscheinen und vor der in dieser Angelegenheit abzuhaltenden Kommission sich äussern, ob sie die k. Kammerprokuratur in den vorgemerkten und zwar 10920 fl. pol. 25 gro. und 612 fl. pol. 19 gro. der Janowicerkirche, wie auch 1988 fl. pol. dem lubliner Karmeliternonnenkonvente und 1828 fl. pol. dem krakauer Benediktinernonnenkonvente zum heil. Kreuz gehörigen Summen zu befriedigen Willens seyn; und wenn sie es zu thun Willens sind, diese Befriedigung in

in Bachschaft leisten; da hingegen dem Gesuche der k Kammerprokuratur gemäß der Konkurs eröfnet und nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

Krakau den 5. Mai 1802.

Joseph von Nikorowicz.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß Anton Michalski am 27ten Dezember 1799 im Dorfe Beysce kinderlos und ohne letztwillige Anordnung mit Tode abgegangen: daß das Verlassenschaftsvermögen dem Vinzenz Faruchowicz in Verwaltung übergeben, und den abwesenden Erben der Advokat Menciszewski zum Vertreter ernannt worden sey; Es werden daher alle diejenigen, die auf diese Erbschaft einen Anspruch zu haben glauben, vorzüglich aber der Herr Ludwig Michalski, Herr Matthäus Michalski und die Frau Thekla Blocka geborne Michalska hiermit vorgeladen: daß sie ihre Erbserklärung in Hinsicht auf diese Erbschaft binnen einem Jahre und sechs Wochen bei diesen k. k. Landrechten um desto sicherer einbringen, als hingegen nach Vorschrift des §. 627 und 628. 2ten Theils des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuchs die Erbschaft für verlassen angesehen, und die Erben als Verzichter auf diese Erbschaft betrachtet werden würden.

Krakau den 12. Mai 1802.

In Abwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten

J. F. Kraus.

Karl von Reinheim.

Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Slaupenski. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechten in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die im sandomirer Kreise gelegenen, dem Sabba Mikulowski eigenthümlich zugehörigen Güter Penclawice auf Ansuchen des David Abbus am 28ten August l. J. mittelst öffentlicher Versteigerung werden verkauft werden, unter der Bedingung, daß der Käufer binnen 30 Tagen den Kaufschilling in das hiesige Gerichtsdepositum einzubringen verbunden ist.

Alle Kauflustigen werden daher hiermit vorgeladen, am gedachten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten sich einzufinden: die sämmtlichen aber auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, die keine besondere Vorladung zu gewärtigen haben, werden hiermit mit der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, die sich in der obbestimmten Zeitfrist nicht melden, weder an den Käufer oder Ubernehmer dieser Güter, noch an die Güter selbst ein Recht mehr haben, sondern ihre Genugthuung an dem Kaufschillinge oder am anderweitigen Vermögen ihres Gläubigers nachzusuchen haben werden.

Krakau den 15ten Mai 1802.

In Abwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten

J. F. Kraus.

Karl von Reinheim.

Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Slaupenski. 3

Ankündigung.

Der auf den 21ten Juni des laufendes 1802. Jahrs abzuhaltenden Schrenzpapierlieferungslizitazion.

Von der westgalizischen k. k. Tabak- und Siegelgefällenkammeraladministrazion

zion zu Krakau, wird hierdurch jedem, dem daran gelegen ist, zu wissen gemacht, daß man die Ablieferung einer Quantität Schrenzpapiers von 1500 Ballen versteigerungsweise an den, oder falls sich eine Parthei allein auf die ganze Quantität von 1500 Ballen nicht einlassen könnte, oder wollte, an die besten Offerenten, die sich zu den annehmbarsten Preise herbeilassen werden, durch einen ordentlich zu errichtenden Kontrakt, der bis letzten Dezember dieses laufenden 1802ten Jahrs seine Dauer haben soll, zu überlassen, und hierzu die Lizitazionstagfahrt auf den 21ten Juni d. J. festzusetzen beschlossen habe.

Es werden demnach alle jene, welche diese Schrenzpapierlieferung zu übernehmen gedenken, hiemit vorgeladen, sich am obgedachten Tage in der 10ten vormittägigen Stunde im Amtshause eingangsgedachter Administrazion einzufinden, und der abzuhaltenden Lizitazion beizuwohnen, bei welcher jeder Offerent seinen Anboth durch Deponirung eines Vadiums für jeden abliefern wollenden Ballen Schrenzpapiers von 1 fl. rhn. baaren Geldes, oder so viel in eigenthümlichen Staatspapieren, die nach abgeschlossenem Kontrakt die Stelle der Kauzion vertreten werden, zu versichern, und so zum Mitlizitanten sich zu qualifiziren hat.

Die Kontraktsbedingnisse, und die Musterbögen des abzuliefernden Schrenzpapiers können tagtäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden (die Sonn- und gebothenen Feiertäge allein ausgenommen) bei der hierortigen Amtsregistratur eingesehen werden.

Krakau den 27ten Mai 1802. 3

Ankündigung.

Da am 18ten Juni d. J. die neuerliche Versteigerung der Chenczyner städtischen Propinazion vom 24ten Juni 1802 bis letzten Oktober 1803 auf ein Jahr 4 Monate und 6 Tage zu Chenciny vorgenommen, bei welcher der letzte einjährige Pachtschilling pr. 180 fl. rhn. 30 kr. mit Zuschlagung des in diesem Verhältnisse auf die 4 Monate und 6 Tage ausfallenden Betrages zum ersten Ausruf angenommen werden wird; so wird dieses allgemein zu dem Ende kund gemacht, damit sich die Pachtlustigen mit einer dem halben neuen Pachtschillinge gleichen Kauzion, und einem 10 prozentigen Reugelde versehen, am obgenannten Tage zu Chenciny in der Magistratskanzlei einfinden, und sich allda von den dießfälligen Pachtbedingnissen näher unterrichten mögen.

Kielze am 18ten Mai 1802.

Mitscha,
Gubernialrath und Kreishauptmann. 3

Ankündigung.

Es wird hiemit Jedermann zur Wissenschaft bekannt gemacht:

1tens Daß die Bier- und Brandweinpropinazion der Stadt Skrzynno am 29ten Juli d. J. um 9 Uhr früh in eben dieser Stadt mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden werde in Verpachtung gelassen werden.

2tens Daß der Termin dieser Propinazionspachtung mit 1ten November 1802 anfange und mit letzten Oktober 1803 sich endige.

3tens Daß die Pachtlustigen sich mit einem Reugelde von 53 fl. rhn. 48 kr. als den 10ten Theile des Fiskalpreises pr. 538 fl. rhn. zu versehen, und solches vor der Versteigerung zu erlegen haben.

4tens Daß die Verpachtungsbedingnisse bei der Versteigerung selbst öffentlich

lich in der Landessprache werden bekannt gemacht werden.

Konskie den 10. Mai 1802.

In Ermanglung des Herrn Kreishauptmanns

Franz Edler v. Weyrother,
1ter Kreiskommissär. 2

Ankündigung.

In Folge hoher Gubernialverordnung vom 5ten März l. J. Zahl 392. wird der hierkreisigen Stadt Szkalmirz am 15ten Julius 1802. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden das dortige städtische Propinazionsgefäll vom 15ten August 1802 bis Ende Oktober 1803 mittelst einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden verpachtet, und zum Fiskalpreis der Betrag jährlich pr. 565 fl. rhn. 30 kr. bestimmt werden.

Die Pachtlustigen ausser den Juden, welche zu der Pachtung nicht zugelassen werden, haben daher an dem obbesagten Tage in der Stadt Szkalmirz zu erscheinen, und sich mit dem 10ten Theil des Fiskalpreises als Vadium zu versehen.

Vom k. k. krakauer Kreisamt den 20ten Mai 1802.

Freiherr von Riedheim,
Gubernialrath und Kreishauptmann. 1

Cirkulare.

Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: daß zum Besten der k. Stadt Koszyce am 26ten Juni l. J. um 9 Uhr Vormittag in obbemeldeter Stadt mittelst öffentlicher Versteigerung hintangegeben werden:

1tens Ein Grund dieser Stadt, Poremba genannt, auf 3 Jahre, und zwar vom 1ten September l. J. bis letzten August 1805 gerechnet, dessen jährlicher Fiskalpreis ist 3 fl. rhn.

2tens Die städtische Propinazion auf 1 Jahr und 4 Monate, nämlich vom 1ten Juli l. J. bis letzten Oktober 1803, deren jährliches Präzium fisci mit 240 fl. rhn. bemessen ist.

Pachtlustige werden demnach hiezu auf den obbestimmten Tag vorgeladen, und haben sich mit der verhältnißmässigen Baarschaft sowohl zum Erlage des 10 perzentigen Reugeldes und zur Vorausbezahlung des halbjährigen Meistanbots, als auch zur Erlegung der baaren, oder aber mit annehmbarer fidejussorischer Kauzion zu versehen.

Krakau den 31. Mai 1802.

Freiherr von Riedheim,
Gubernialrath und Kreishauptmann. 1

Ankündigung.

Am 14ten des künftigen Monats Juni l. J. wird die Schankgerechtigkeit auf der Kammeralherrschaft Slomniki sammt der Mauth, so wie auch 2 Mahlmühlen, eine Tuchwalke und eine Oehlstampfe im Einzelnen auf ein Jahr, nämlich vom 1ten Juli laufenden bis letzten Juni künftigen 1803. Jahres versteigerungsweise an den Meistbiethenden verpachtet, und die diesfällige Versteigerung in dem Slomniker Maierhofe abgehalten werden.

Der Fiskalpreis der obbenannten Gefälle beträgt 1200 fl. rhn.

Die Pachtlustigen haben sich daher an dem oberwähnten Tage und um die 9te Stunde früh in dem Slomniker Maierhofe einzufinden und sich mit einem Reugeld (Vadium) in dem 10ten Theil des Fiskalpreises bestehend,

ohne

ohne welchen Niemand zur Lizitazion zugelassen werden kann, zu versehen, welches einem jeden, der diese Pachtgefälle nicht erstehet, gleich nach geendigter Versteigerung zurückgezahlt werden wird.

Die Bedingnisse können täglich bei der Promniker Verwaltung eingesehen werden.

Promnik am 21. Mai 1802.

Ankündigung.

Zu Folge hoher Gubernialentschliessung vom 14ten Mai d. J. Zahl 8991. wird die Pachtversteigerung des lubliner städtischen Weinaufschlags am 28ten Juni d. J. mit Festsetzung einer Pachtdauerzeit von 1 Jahr 4 Monate, das ist: vom 1ten Juli d. J. bis letzten Oktober 1803 abgehalten, und der Ausrufspreis mit jährlichen 100 fl. rhn. angenommen werden.

Die Pachtlustigen haben sich daher am obbestimmten Tage Vormittags um 9 Uhr mit dem Vadio von 10 Procento des obigen Ausrufspreises, d. i. mit 60 fl. rhn. versehen, auf dem hiesigen städtischen Rathhause woselbst diese Lizitazion abgehalten werden wird, einzufinden.

Vom k. k. lubliner Kreisamt am 26. Mai 1802

Friedrich Karl Schmelz,
Gubernialrath und Kreishauptmann. 1

Ankündigung.

Zu Jedermanns Wissenschaft wird hiemit kund gemacht:

1tens Daß die Versteigerung der städtischen Jendrzeiower Propinazionspachtung am 23ten Juli d. J. in der Stadt Jendrzeiow früh um 9 Uhr öffentlich werde vorgenommen werden.

2tens Daß diese Propinazionsverpachtung mit 1tem November 1802 den Anfang nehmen, und mit letztem Oktober 1803 sich endigen, daher ein volles Jahr dauern werde.

3tens Daß die Pachtlustigen sich mit einem Reugelde pr. 50 fl. rhn. als den 10ten Theil des bei dieser Lizitazion anzunehmenden Fiskalpreises von 500 fl. rhn. zu versehen, und solchen vor der Versteigerung zu erlegen haben, endlich

4tens Daß die Pachtungsbedingnisse bei der oben festgesetzten Versteigerungstagfahrt selbst in der Landessprache öffentlich werden bekannt gemacht werden.

Konskie den 10. Mai 1802.

In Ermanglung des Herrn Kreishauptmanns

Franz Edler v. Weyrother,
1ter Kreiskommissär.

Ankündigung.

Den 20ten Juli d. J. wird in der Amtskanzlei der Osieker Kammeralverwaltung, die zweite Versteigerung nachstehender Gefälle abgehalten werden; und zwar:

1tens Der Polaniecer Mahlmühle, wovon der Ausrufspreis sammt der dortigen Propinazion 1000 fl. rhn.

2tens Der Milchnutzen bei denen Maiereien in Osiek, Bukowa, Wienzownica, Czaykow, Polaniec, und in Zdziecie.

Endlich wird am nämlichen Tage die vorhandene vorjährige Sommer- und heurige Winterwolle theils von veredelten, theils von ordinären Schaafen, bestehend aus beiläufig 10 Zentner, verkaufet werden.

Pacht-

Pacht = und Kauflustige haben sich daher an dem bestimmten Tag und Orte um die 9te Frühstunde einzufinden.

Osiek am 4. Junii 1802.

Johann Nawratil,
Verwalter. 1

Nachricht
vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Nachdem bei der hierländigen königl. Stadt Lukow radzyner Kreises eine Syndikatsstelle mit einer Besoldung von jährlichen 300 fl. rhn. zu besetzen kommt: so wird solches zu dem Ende allgemein kund gemacht, damit diejenigen Kompetenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit dem erforderlichen Eligibilitätsdekrete sowohl, als mit den Zeugnissen über ihre Moralität, und dem Beweise, daß sie die pohlnische Sprache oder wenigstens eine der ihr näher verwandten slavischen besitzen, instruirten Gesuche, binnen 6 Wochen vom 18ten Mai d. J. an zu rechnen, unmittelbar an dieses k. k. westgalizische Landesgubernium sich zu verwenden wissen mögen.

Krakau am 18. Mai 1802.

Graf Sedlnicki. 1

Nachricht
vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Da durch das am 6ten d. M. erfolgte Ableben des Johann Michael Haradauer die mit einem Gehalt von jährlichen 400 fl. rhn. verbundene Stelle des sandomirer Kreiswundarztes in Erledigung gekommen ist: so wird solches mit dem Beisatze hiemit bekannt gemacht, daß jene, auf einer erbländischen Universität geprüften Wundärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den erforderlichen Zeugnissen versehene Gesuche, und zwar jene, welche sich im Lande befinden, mittelst der betreffenden Kreisämter, die Auswärtigen hingegen durch ihre vorgesetzte Behörde längstens binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung in diese Zeitung an zu rechnen, bei dieser k. k. westgalizischen Landesstelle einzubringen wissen mögen.

Krakau am 18. Mai 1802.

Graf Sedlnicki. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 7. Juni.

Se. Durchlaucht der Herzog von Beri mit einem Adjutanten, einem Kammerdiener und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 499.

Der Herr Graf von Natali, wohnt in der Stadt Nro. 499.

Der k. k. Herr Lieutenant von Erzherzog Karl Infanterieregiment Dionisius Bernazki, wohnt in der Stadt Nro. 499

Der k. k. Herr Oberlieutenant von Baron Vecsey Hussarenregiment Baron von Sekendorf, wohnt in der Stadt Nro. 466.

Am 8. Juni.

Der Herr Gränzkämmerer Onuphrius Kaminski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Am 9. Juni.

Die Herren Grafen Ignaz und Johann von Krasizki mit 4 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 499.

Der

Der Herr Graf Adam von Walewski mit Familie und 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 610.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 1. Juni.

Die Magdalena Chachulska, hiesige Bürgerin, 63 Jahr alt, am Faulfieber, in der Stadt Nro. 540.

Dem Taglöhner Albert Moszorski seine Tochter Magdalena, 8 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 574.

Dem Taglöhner Andreas Grzybowski seine zwei Zwillinge Johann und Philipp, der 1te 7, der 2te 8 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sande Nro. 123.

Dem Ministerial Valentin Kudaszowicz seine Tochter Sophia, 3 Jahr alt, an Pocken, auf dem Kasimir Nro. 189.

Die Rosalia Adamska, Proventschreiberin, 50 Jahr alt, an der Abzehrung, in Zwyrzyniec Nro. 308.

Am 2. Juni.

Der Herr Karl Lichocki, 47 Jahr alt, am Faulfieber, in der Stadt Nro. 262.

Am 3. Juni.

Dem Herrn Johann Piontkowski, Landrechtskanzlisten, seine Tochter Antonia, 2 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 62.

Der Wittwe Theresia Janiszowska, Taglöhnerin, ihr Sohn Johann, 8 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 283.

Der ehelosen Margaretha Wisniowska ihre Tochter, 1 Jahr alt, an Pocken, auf dem Kasimir Nro. 44.

Die Jungfrau Sophia Krzeszowna, 30 Jahr alt, an Verstopfung der Inngeweide, im St. Lazarspital auf der Wessola Nro. 221.

Die Katharina Chuda, 14 Jahr alt, am Auszehrungsfieber, im St. Lazarspital auf der Wessola Nro. 221.

Die Katharina Dubowska, 10 Jahr alt, am Gallenfaulfieber, im St. Lazarspital auf der Wessola Nro. 221.

Am 4. Juni.

Dem Bindermeister Joseph Mistaczynski seine Tochter Marianna, 8 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 84.

Dem Herrn Joseph Wislicki seine Tochter Konstanzia, 14 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 534.

Krakauer Marktpreise
vom 8ten Juni 1802.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	15	7	—	6	45	6	15
— — Korn —	5	30	5	15	5	—	4	45
— — Gersten —	4	30	4	15	4	—	3	45
— — Haber —	3	30	3	15	3	—	—	—
— — Hirse —	9	30	9	—	8	30		—
— — Erbsen —	5	30	5	15	5	—	4	45

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.